

SUCCESS STORY SARTORIUS MIGRATION



KEIN MODERNES MÄRCHEN: STABILE UND SICHERE IT-PLATTFORMEN VON METAWAYS



*Die Ausgangssituation*

Kennen Sie die Geschichte von der Bibliothek, die jedes Jahr ein wenig absackt, weil die Erbauer nicht das Gewicht der Bücher in die Statik mit einbezogen haben? Nun, das ist zunächst mal ein modernes Märchen, aber ähnliches passiert in der IT quasi täglich.

Die Server für eine Plattform bilden das Gebäude, die unzähligen Anwendungen sind die Bücher. Jetzt kommen die Entwickler, ändern hier und da etwas in den Büchern, packen neue Bücher hinzu, räumen sie an andere Stellen und wenn kein Platz mehr ist, reißen sie Wände ein und bauen neue Regale. Und schon ist es um die Statik des Gebäudes schlecht bestellt.

In einer solchen Situation kam der Pharma- und Laborzulieferer Sartorius AG auf die Metaways Infosystems GmbH zu und wünschte sich dringend ein neues Gebäude für seine globale eBusiness-Plattform. Auf eine Architektur konnte man sich schnell einigen, nun ging es an den Umzug. >>

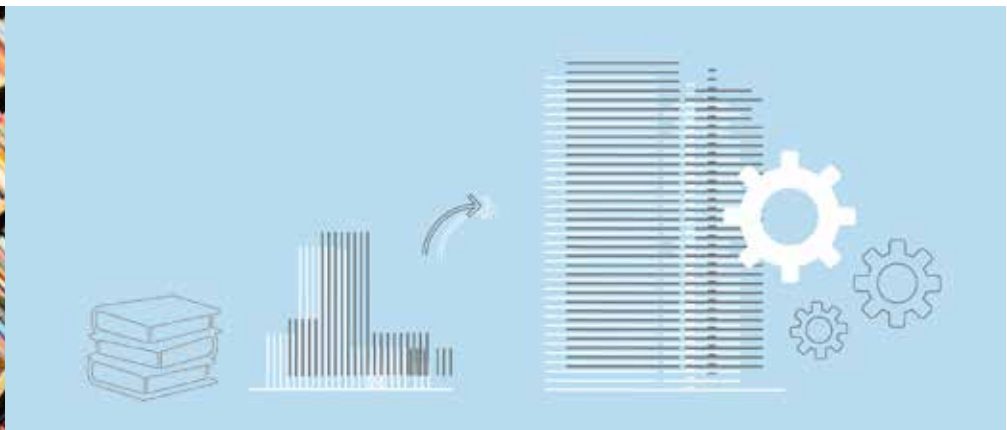
## SUCCESS STORY SARTORIUS MIGRATION

*Die Lösung*

Und so ein Umzug ist ganz schön aufwändig: Die neue Wohnung war zwar gefunden, aber es hieß noch sieben Sachen packen, ab ins neue Zuhause und alles an seinen Platz räumen. Bei der Migration einer Internet-Plattform bedeutet das: Es muss Hardware beschafft, eingebaut und virtualisiert werden, die Software und die Daten müssen vom alten System ins neue migriert werden und dann wird mit kritischem Auge geprüft, ob alles funktioniert.

Zum Einsatz kam das Metaways-Standard-Setup für komplexe und hochverfügbare Umgebungen mit einer vierstufigen Architektur. Es sind dedizierte Serversysteme, auf denen die Virtualisierung mit KVM betrieben wird. Das ist vierstufig aufgebaut: Development-VM, Testing-VMs, Staging-VMs und VMs für Produktion. Prod und Stage sind dabei hochverfügbar mit den typischen HA-Mechanismen: Loadbalancing, Failover und Replikation für MySQL, Redis und SolR. Dazu kommen noch dediziertes Shared Storage, NFS-Storage, das auch mit Replikation und Cluster-Failover-Mechanismen.

Stage soll ein 1:1-Abbild von Prod sein und da gehören auch die Mechanismen zur Herstellung der Hochverfügbarkeit dazu. Wenn also Updates fürs Betriebssystem oder der HA-Komponenten eingespielt werden, kann man testen, ob das ganze HA noch funktioniert. Das in Prod zu testen, könnte sich als Gift für die hohe Verfügbarkeit erweisen.



Sowohl Sartorius als auch Metaways war von Beginn an klar, dass der Umzug einer so hochkomplexen TYPO3-Plattform einige Herausforderungen mit sich bringen würde. Schließlich betreibt Sartorius keine einfache Unternehmenswebseite, sondern ein Produktinformationssystem mit angeschlossenem Shop. Unzählige TYPO3-Extensions, sehr viele Schnittstellen, z.B. zum SAP-System, und die VPN-Anbindung mussten sich in der neuen Umgebung erst einmal zurechtfinden, und es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, bis eine Anwendung das Gebäude zum Schwanken bringen würde. >>

## SUCCESS STORY SARTORIUS MIGRATION




Um das Risiko möglichst gering zu halten, hat Metaways bereits auf der Hosting-Plattform des alten Anbieters für das System und die Applikationen eine erste Analyse durchgeführt, kritische Konfigurationen identifiziert und eine neue Deployment-Strategie ausgearbeitet, die das Change-Management in geordnete Bahnen lenkt. Deshalb war Metaways auch so selbstbewusst, sehr rigide SLAs mit 99,90 Prozent Verfügbarkeit pro Monat bis auf Anwendungsebene hinab zu akzeptieren. Für Stage gibt es auch SLAs, die sind allerdings deutlich entschärfter.

So vorbereitet lief der Umzug an sich erstaunlich glatt, in gut fünf Wochen war alles an seinem neuen Platz und der Live-Betrieb konnte aufgenommen werden. Doch dann zeigte sich, warum Sartorius den Hosting-Dienstleister gewechselt hat: In den ersten Wochen des Live-Betriebs kam es vereinzelt zu Störungen und auch Ausfällen, wie es sie beim vorherigen Anbieter des Öfteren gab.

*„Allerdings konnten wir aufgrund unseres schnell reagierenden und qualifizierten 24x7 Supports die Ausfallzeiten sehr kurz halten. Im Nachgang wurden die Ursachen analysiert und von unseren Entwicklern abgestellt, so dass wir tatsächlich die garantierte Verfügbarkeit der Plattform von 99,90% pro Monat erreichen konnten.“*

Torsten Romahn, Projektmanager bei Metaways

Hier machte es sich dann bezahlt, dass Metaways nicht nur anspruchsvolles Hosting beherrscht, sondern auch qualifizierte Software-Entwickler im Haus hat. Die enge Kooperation der beiden Abteilungen, das sogenannte DevOps-Prinzip, ist die Grundlage für einen stabilen, hochverfügbaren Betrieb von Web-Applikationen, die über eine reine Internetpräsenz hinausgehen. 



## SUCCESS STORY SARTORIUS MIGRATION

*Der Kunde*

Der Sartorius Konzern ist ein international führender Pharma- und Laborzulieferer mit den beiden Segmenten Bioprocess Solutions und Lab Products & Services. Der Technologiekonzern erzielte im Jahr 2014 einen Umsatz von 891,2 Mio. Euro. Das 1870 gegründete Göttinger Unternehmen beschäftigt aktuell rund 6.000 Mitarbeiter. Das Segment Bioprocess Solutions umfasst die Arbeitsschwerpunkte Filtration, Fluid Management, Fermentation und Purification und fokussiert auf die Produktionsprozesse der biopharmazeutischen Industrie. Im Segment Lab Products & Services werden insbesondere Laborinstrumente und Laborverbrauchsmaterialien hergestellt. Sartorius verfügt in Europa, Asien und Amerika über eigene Produktionsstätten sowie über Vertriebsniederlassungen und örtliche Handelsvertretungen in mehr als 110 Ländern.

Metaways Infosystems GmbH  
 Pickhuben 2  
 20457 Hamburg  
 Tel.: +49 (0)40/317031-0  
 Fax: +49 (0)40/317031-10  
[info@metaways.de](mailto:info@metaways.de)  
[www.metaways.de](http://www.metaways.de)

**Über Metaways**

Angefangen hat die Metaways Infosystems GmbH mit klassischer IT-Beratung rund um ihr Kerngeschäft Hosting. Heute stellt Metaways namhaften Kunden unterschiedlichster Branchen das gesamte Dienstleistungsspektrum für Internet und Open Source bereit. Hierzu gehören die Planung und Implementierung passgenauer Lösungskonzepte sowie deren Betrieb. Eigene Open-Source-Produkte, Applikationsentwicklungen und Content Management runden das Portfolio des Hamburger IT-Dienstleisters ab.